

Boten reden über Pläne für 2010

Von Ronny von Wangenheim am 3. März 2009 17:21 Uhr

BOCHUM Bei einem Botenabend wollen Künstler zeigen, dass für sie Ruhr.2010 schon längst angefangen hat. Am Mittwoch, 11. März werden sie eine Auswahl des Programms der Stadt Bochum für die Kulturhauptstadt Europas vorstellen.



Am 11. März wird das Trojanische Pferd erstmals sein Innenleben offenbaren.
Foto: archiv

"Ruhr.2010" hat schon längst angefangen. So hat es Chefdramaturg Holger Weimar bei der langen Nacht der Odyssee empfunden, so denken die vielen Künstler, die an ihren Projekten arbeiten. Bei einem Boten-Abend wollen sie dieses Gefühl mit allen Bochumern teilen.

Das Trojanische Pferd

Am Mittwoch, 11. März, werden die RUHR.2010-Boten auf der Bühne des Schauspielhauses eine Auswahl des

Programms der Stadt Bochum für die Kulturhauptstadt Europas vorstellen. Beginn ist um 20 Uhr. Bereits um 19.15 Uhr wird zum ersten Mal das Trojanische Pferd auf dem Vorplatz des Theaters sein Innenleben offenbaren. Dazu werden auch die Intendanten der anderen fünf Theater erwartet, die an dem Odyssee-Projekt beteiligt sind.

Herzblut

"Es wird dringend Zeit, die Kulturhauptstadt-Projekte sinnlich und emotional zu präsentieren", begründet Kulturdezernent Michael Townsend den Boten-Abend. Der beste Weg sei, "Menschen, die mit ihrem Herzblut hinter Projekten stehen, sprechen zu lassen". Dabei wird klar werden, dass Kulturhauptstadt nicht nur Hochkultur bedeutet. Natürlich wird Steven Sloane über die Bochumer Symphonie sprechen und auch Musik auf die Bühne bringen. Aber da wird auch Christian Eggert von "Urbanatix" erzählen, einem der wenigen Projekte, das die Altersgruppe der 15- bis 25-Jährigen erreicht und die Straßenkultur in den Fokus rückt. Annike Krahn dagegen wird mit einigen Spielerinnen der U 20 und Ben Redelings über den Zusammenhang von Frauenfußball und RUHR.2010 sprechen.

Projektbuch

Fritze von Berswordt-Wallrabe will Situation Kunst 3 vorstellen und zwei Kunstwerke in den Mittelpunkt stellen, während Sebastian 23 auf die nationale Meisterschaft der Poetry-Slammer in Bochum hinweist. Jochen Gerz hat alle Flugpläne über den Haufen geschmissen, um am Mittwoch dabei zu sein. "Wenn man ihn erlebt, bekommt man eine ganz andere Beziehung zu dem Platz des europäischen Versprechens", ist Townsend sicher.

Präsentiert wird an dem Abend außerdem das erste Projektbuch. Damit man schwarz auf weiß lesen kann, was Bochum alles für 2010 plant.

Der Eintritt ist frei. Zählkarten gibt es an der Theaterkasse.